

Klima-Eilinformation: Sehr kühler Frühling 2021 in Deutschland

geschrieben von Chris Frey | 1. Juni 2021

Stefan Kämpfe

Mit knapp über 7°C war dieser Lenz der drittkälteste seit über drei Jahrzehnten. Langfristig betrachtet, stiegen zwar die Frühlingstemperaturen merklich, doch ist die Hauptursache hierfür nicht die stark zunehmende CO₂-Konzentration der Luft.

Kältereport Nr. 11

geschrieben von Chris Frey | 1. Juni 2021

Einführung des Übersetzers: Und immer noch gibt es reichlich Stoff für einen solchen Report! Schauen wir mal, wie lange das noch so geht. Und aus gegebenem Anlass sei noch einmal betont: **Sämtliche hier gelisteten Ereignisse sind Wetter und nicht Klima! Allenfalls die Summe der Ereignisse kann einen Hinweis auf einen eventuellen Trand geben!** Hauptquellen für diesen Report sind nach wie vor die Websites iceagenow.info und electroverse.net sowie der **deutsch-sprachige** Blog wobleibtdieglobaleerwärmung.wordpress.com.
Ende Einführung

Wie wird der Sommer 2021 – mehr Fragen als Antworten

geschrieben von Chris Frey | 1. Juni 2021

Sehr widersprüchliche Prognosesignale

Stefan Kämpfe

Wie immer zum meteorologischen Sommerbeginn stellt sich die Frage nach dem Witterungsverlauf in den Urlaubsmonaten. Sie kann leider nicht seriös beantwortet werden, denn Langfristprognosen sind trotz aller wissenschaftlich-technischen Fortschritte unmöglich, und die Vorwitterung 2021 verlief doch sehr ungewöhnlich. Trotzdem deutet sich schon vage ein nicht ganz so warmer Sommer, wie wir ihn in den Vorjahren hatten, an.

Energiewende zerstört die Umwelt, Teil 3: Städte- und Straßenbau als Verursacher des „Wärmeinsel-Effekts“ fördern die Erderwärmung, verur- sachen Trockenheit und zerstören die Umwelt

geschrieben von Chris Frey | 1. Juni 2021

Prof. Dr. Klaus-Dieter Döhler

Täglich werden in Deutschland etwa 100 Hektar freie Naturfläche überbaut, zum einen innerhalb bereits bestehender Ortschafts-Bebauung durch Erweiterungen und Anbauten, aber auch ganz erheblich durch neue Siedlungen und den Straßenbau in der einst freien Naturlandschaft. Nicht nur breitere Autobahnen und Bundesstraßen, sondern vor allem auch die Kreis- und Ortsverbindungssträßchen, sowie die Asphaltierung der einstmals erdgebundenen Feldwege, die alle auch eine Wassersammlung und Wasserableitung benötigen. Auch trägt eine Straße ganz erheblich zur Landschaftserwärmung bei, im Hochsommer wird der dunkle Belag 50 bis 60°C warm und nachts wird die tagsüber gespeicherte Wärme in die Landschaft abgegeben. Die Straßen sind Wärmebänder in einer einst kühleren lebendigen Natur-Landschaft. Wer die Landschaft trockenlegt und wer die Landschaft erwärmt, braucht sich nicht zu wundern, dass sie nach einigen Jahren auch trockener und wärmer ist. **Das hat mit der CO₂ Konzentration der Luft überhaupt nichts zu tun!**

Energiewende zerstört die Umwelt, Teil 2: Windkraftanlagen fördern die Erderwärmung, verursachen Trocken- heit und zerstören die Umwelt

geschrieben von Chris Frey | 1. Juni 2021

Prof. Dr. Klaus-Dieter Döhler

Zitat von Hans-Joachim Schellhuber, 2003: „In den allermeisten (Wetter)Stationen haben wir keine Hinweise gesehen für eine globale Erwärmung der Atmosphäre ... Die meisten kontinentalen Stationen, bei denen wir signifikante Trends feststellten, sind große Städte, in denen wahrscheinlich das schnelle Wachstum der Städte im letzten Jahrhundert die Temperaturen steigen ließ ... **Die Tatsache, dass wir kaum Erwärmungstrends an Stationen fanden, die nicht in schnell wachsenden Städten liegen, deutet darauf hin, dass die tatsächliche Zunahme der globalen Temperatur durch anthropogene Ursachen weniger ausgeprägt ist, als im letzten IPCC-Bericht angenommen.**“ Hans-Joachim Schellhuber, 2003)